



Goud!

Nr. 13 - December 2019 DE

Magazine van de Vereniging Gouden-Kruisdragers Vierdaagse

In dit nummer:

- Neuer
Vorstandsmitglied
- Die Geschichte des
Kennedy - Marsches
- 'Powered-by' in
Almkerk





Inhalt

Vorwort	3
Infos	4
Konzept Protokoll	6
Einladung Hauptversammlung	8
Befreiung, Falkenjagd und Zigarren	9
Powered-by	11
Die Geschichte des Kennedy - Marsches	12
Lustrum Belohnungen	15
Laufen mit offenen Augen	19
In Memoriam	22
Porträt eines Mitglieds	23

Goud! ist eine Ausgabe des Vereins Goldkreuzträger Viertagemärsche.

Vorstand

Leonie Vink, M.A. (Vorsitzende)
Ir. Frans Leijtens (Schriftführer)
Ed Hendriks (Schatzmeister)
Rino Hamelink
Martin Pegels
Arjan Versteeg

Ehrenmitglieder

Francien van den Heuvel, M.A.
Francie de Leeuw-de Bruijn
Bert van der Lans
Prof. Mr. Henny Sackers

Mitglied des Verdienstes

Gien Langen-van Kolck
Vicky Henriksen-Delaney, M.A.
Gerard Aarts

Botschafter

Eiji Takemoto (Asia-Pacific)
Michael Gödeke (Deutschland)
Tue Henriksen (Skandinavien)
Katrien Delanote (Belgien, Frankreich)
Marge Petronis (USA)
Trevor Day (VK)
Sune Keller (Schweiz)
Jürg Tschabold (Schweiz)

Contact

Redaktion

Arjan Versteeg
Jos Knooff
E-mail: redactie@goudenkruisdragers.nl

Sekretariat

Frans Leijtens
Radiolaan 3
1276 EN Huizen
E-mail: secretaris@goudenkruisdragers.nl **Online**
www.goudenkruisdragers.nl
www.facebook.nl/groups/goudenkruisdragers

Mitgliederverwaltung

Harry van Dijk
De Kromme Geer 50
5709 ME Helmond
E-mail: ledenadministratie@goudenkruisdragers.nl

Schatzmeister

Ed Hendriks
E-mail: penningmeester@goudenkruisdragers.nl
BIC-code: INGBNL2A
IBAN-code: NL70 INGB 0000375702
im Namen von Gouden-Kruisdragers Vierdagse, Driel

Der Verein Goldkreuztraeger Viertagemärsche wurde am 24. Juli 1951 gegründet und genehmigt durch königlichen Erlass vom 24. Juli 1952, Nr. 46.

Foto: Louis Titselaar

Cover foto: Stichting DE 4DAAGSE - Bianca van Uden

Was erwarten Sie von uns?

Liebe Wanderfreunde,

Fast unbeachtet ist schon wieder ein Jahr vorbeigeglitten. Stimmt es wirklich, dass die Zeit schneller vergeht, je älter man wird? Danach sieht es tatsächlich aus. Einmal tief einatmen und die Feiertage, auf die man sich seit Wochen gefreut hat, sind schon wieder vorbei. Eine Nacht Schlaf und es ist schon wieder Frühling. Ein Übungsmarsch und der Viertagemarsch 2020 steht wieder vor der Tür.

Aufs Jahr 2019 zurückblickend, können wir sagen, dass es ein ruhiges Vereinsjahr gewesen ist. Wir hatten eine gute Aussprache mit dem Vorstand der Stiftung 4DAAGSE und waren mit dem Viertagemarsch zufrieden; dabei war der Höhepunkt natürlich der Augenblick, als wir als Verein die Fahnen der teilnehmenden Länder in der Vlaggenparade tragen durften. Unsere Generalversammlung und die Mitgliederversammlung am Viertagemarschmontag wurden gut besucht. Und auch die Reunion im September, verbunden mit dem 'Powered by GKT'-Befreiungsmarsch in Valkenswaard, führte zu positiven Kommentaren.

Dennoch bemerken wir, dass die Zahl der Anwesenden bei unseren Zusammenkünften, ob es nun eine Versammlung, einen 'Powered by GKT'-Marsch oder eine Reunion betrifft, immer kleiner wird. Dabei stehen, wenn wir danach fragen, ausgerechnet Märsche auf der Wunschliste der Mitglieder. Also frage ich Sie: was erwarten Sie von unserem Verein? Sind Sie damit zufrieden, nur Mitglied unseres Vereins zu sein? Oder vermissen Sie eine bestimmte Aktivität? Wir halten Sie auf dem Laufenden durch GOUDI, das zweimal im Jahr erscheint, unsere Webseite und Facebook. Vermissen Sie noch Auskünfte? Schicken Sie uns mal eine Nachricht und melden Sie uns Ihre Wünsche in Bezug auf den Verein Goldkreuzträger Viertagemarsch. Und während Sie über diese Frage nachdenken, unterm Weihnachtsbaum oder vielleicht mit einem Krapfen in der Hand, wünscht Ihnen der Vorstand ein schönes, glückliches und vor allem gesundes 2020.

Leonie Vink, Vorsitzende



Foto: Pixabay, Marjon Besteman

Infos ** Infos ** Infos ** Infos

Neuer Vorstandsmitglied - Irene van Haren



Mein Name ist Irene van Haren. Seit Juli 2019 darf ich Mitglied des Vorstands unseres Vereins sein. Als solches befasse ich mich u.a. mit der Aufrechterhaltung des Drehbuchs des Vereins.

Ich bin mit dem Wandersport aufgewachsen und wandere von Jugend an. Meine erste Vierdaagse machte ich, als ich elf Jahre alt war. Seitdem beteilige ich mich sehr regelmäßig an den Viertagemärschen.

Als Freiwilliger bin ich schon lange im Wandersport aktiv. Ich habe verschiedene Verwaltungsfunktionen erfüllt, wie zum Beispiel Redakteur bei einem Wandermagazin und Schriftführer in einem regionalen und später provinziellen Wandersportvorstand.

Ich arbeite als Direktionssekretärin bei der Feuerwehr. In dieser Funktion bin auch verantwortlich für die Verwaltungsunterstützung einer Sicherheitsregion und die Entwicklung strategischer Programme.

Mit Stolz präsentieren wir: die GKT-Anstecknadel für ehrenamtliche Helfer

Hast Du Dich für unseren Verein eingesetzt? Dann kommst Du vielleicht für unsere neue GKT-Anstecknadel in Betracht! Im Langzeitprogramm für die Jahre 2019-24 haben wir festgestellt, dass wir unsere ehrenamtlichen Helfer mittels einer Sonderanstecknadel belohnen möchten, die nur von Vorstandsmitgliedern, ehrenamtlichen Helfern, Verdienst- und Ehrenmitgliedern getragen werden darf. Ein Teil unserer Helfer ist nicht Mitglied unseres Vereins, aber wir liegen ihnen am Herzen und sie helfen zum Beispiel mit an unseren Meeting Points.

Sie kommen nicht für Fünfjahresbelohnungen oder eine Verdienstmitgliedschaft in Betracht. Mit dieser vergoldeten Sondernadel, deren Gestaltung auf dem 'Powered by GKT'-Logo basiert, wollen wir ihnen doch für ihren Einsatz Dank sagen. Die Nadeln werden vom bekannten Fabrikanten Van Veluw in Zeist angefertigt, der auch das Viertagemarschkreuz und unsere fünfjährigen Belohnungen herstellt.

Der Vorstand wird in seinen Versammlungen beschließen, diese Nadel zuzuerkennen, sobald ein gewisser Helfer schon

eine Zeitlang innerhalb des Vereins tätig ist. Natürlich werden wir nächstes Jahr einen großen Rückstand aufholen und dadurch eine große Zahl von Anstecknadeln verleihen müssen, und wir werden Sie selbstverständlich darüber auf dem Laufenden halten, wer alles eine solche Nadel erhält.

Auf die Gestaltung der Nadel kommen wir ab 2021 nochmals zurück, sobald die Ersten unserer Mitglieder eine volle Stempelkarte der 'Powered by GKT'-Wanderungen haben (mit fünf Stempeln fünf verschiedener Wanderungen). Erwirbt man eine volle Stempelkarte, dann erhält man die gleiche Nadel, jedoch in der bronzenen Ausstattung. Die bronzenene Version muss noch hergestellt werden, wird aber mit derselben Schablone gefertigt wie die vergoldete Helfernadel.

Fahnenparade 2020

Die Fahnenparade ist jedes Jahr wieder eine Riesenparty, nach ihrer Wiedereinführung im Jahr 2016. Von der ersten Ausgabe an wurde unser Verein gebeten, mitzuwandern und die Fahnen zu tragen. Auch in 2020 wird unser Verein an der Fahnenparade am Sonntag vor den Viertagemärschen teilnehmen. Wir haben jedoch leider immer wieder nicht genügend Mitglieder, um die uns zugeteilten



Foto: Frans Leijtens

Infos ** Infos ** Infos ** Infos



Foto: Stichting DE 4DAAGSE - Bianca van Uden

Flaggen zu tragen. Wenn Sie daran interessiert sind, teilzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an rino.hamelink@goudenkruisdragers.nl.

Einziehung der Mitgliedsbeiträge 2020

In der 1. Woche des neuen Jahres findet die Einziehung des Mitgliedsbeitrags wieder statt (vorausgesetzt, Sie haben die Erlaubnis dazu erteilt und sind wohnhaft in einem sogenannten SEPA - Land). Das SEPA Kreditoren ID des Vereins Goldkreuzträgers Viertagemärsche Nijmegen ist NL11ZZZ401450240000.

Das Mandatsmerkmal besteht aus Ihrer Mitgliedsnummer und dem Startdatum. Unsere Mitglieder, die keine Einziehungsgenehmigung erteilt haben, erhalten die

Rechnung per Post oder E-Mail. Eine schnelle Zahlung ist erforderlich, wenn Sie einen Rabatt auf den Antrag der Viertagemärsche erhalten möchten.

Zugänglichkeit des Vereins

Anfang Oktober waren wir aufgrund von Änderungen an unserem Ausgangsserver unserer Website leider einige Tage nicht erreichbar. Wir konnten zwar E-Mails senden, aber wir konnten sie nicht empfangen. Wenn Sie deshalb Anfang Oktober eine E-Mail gesendet haben und keine Antwort erhalten hätten, empfehlen wir Ihnen, die E-Mail erneut zu senden.

Umzug, neue E-Mail-Adresse, neue Bankverbindung??

Es wäre gut, falls Sie umziehen, dass Sie uns rechtzeitig die Adressänderung mitteilen, damit wir die Post an die neue Adresse senden können. Es ist hilfreich, wenn Sie dann die Mitgliedsnummer angeben; dies ist die Nummer auf der Mitgliedskarte, die Sie vom Wanderbund (KWBN) erhalten haben. Auch wenn sich Ihre E-mail-Adresse ändert oder Sie Ihr Bankkonto wechseln, erfahren wir es gerne. Vor allem wenn Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, ist die aktuelle IBAN wichtig. Aber auch die E-Mail-Adressen halten wir gerne auf dem neuesten Stand, damit wir Sie schnell erreichen können, falls notwendig - und auch das Magazin über E-mail verteilen

Konzept Protokoll

Zusammenfassung Protokoll ,im Konzept

Dies ist eine Zusammenfassung des Konzepts vom Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15. Juli 2019. Das vollständige Protokoll wird spätestens 3 Wochen vor Beginn der Generalversammlung, am 25. April 2020, veröffentlicht und kann von unserer Website heruntergeladen werden.

Am Montagnachmittag, dem 15. Juli 2019, beginnt wie jedes Jahr die Mitgliederversammlung um 14 Uhr im Kolpinghuis. Zunächst bekommt Henny Sackers, Marschleiter der Viertagemärsche und Ehrenmitglied unseres Vereins, das Wort und spricht über den langfristigen Plan, den die Stichting DE 4DAAGSE erarbeitet hat. Die Stiftung möchte auch in fünf Jahren einen auf reiche Tradition basierten Leistungsmarsch anbieten, wo Wanderer in Harmonie miteinander und mit ihrer Umgebung am Freitag einen Heldenstatus erwerben können. Henny Sackers zeigt dann seinen neuen Anzug und seine neuen Schuhe, die er dank eines neuen Sponsorenvertrages mit dem deutschen Schuhhersteller Lowa erhalten hat. Er warnt auch vor einem kleinen giftigen Monster: dem Eichen-Prozessionsspinner. Und er entkräftet einige Gerüchte über die Angleichung von Distanzen für Männer und Frauen, nachdem die Medien in jüngster Zeit dieses Thema aufgegriffen haben.

Paul Sanders, Direktor des Koninklijke Wandelbond Nederland (Red.: unser Verein ist Mitglied des Bundes), steht nun zum dritten Mal vor diesem Publikum. Er erkennt die Gefühle der Mitglieder, dass der Abstand zwischen dem Bund und den Vereinen in den letzten Jahren zugenommen hat: Das ist so und das möchte er ändern. Es geht dem Bund gut, denn er hat 58.000 Mitglieder. Und dieser Bund hat in letzter Zeit viel erreicht: Es gibt einen Deal mit „Natuurmonumenten“ (Red.: Verein, der die Wälder schützt und betreut) über den Zugang von Wanderungen zu Naturschutzgebieten, und man arbeitet mit „Staatsbosbeheer“ (Red.: eine öffentliche Behörde mit gleichem Ziel) an einem ähnlichen Deal. Auch stellt der neue Notfallplan für Vereine, die



*Vor der Generalversammlung gibt es wie üblich eine kurze Beratung mit den Botschaftern unseres Vereins.
Foto: Frans Leijters*



*Auch dieses Mal ist das Haus voller freudige Mitglieder.
Foto: Frans Leijters*

Wanderungen organisieren, sicher, dass man eine einfachere Genehmigung von der Gemeinde erhält. Es gibt immer weniger Mitglieder der Wandervereine, aber die Datenbank des Bundes enthält jetzt 1,1 Millionen Niederländer, die regelmäßig spazieren gehen. Schließlich weist Paul darauf hin, dass Wanderveranstaltungen bei der Vergabe von

Zuschüssen anderen Sportarten immer noch hinterherhinken, während Wandern genauso verbreitet ist. Paul schließt mit Erfolgswünschen an alle Anwesenden und bleibt noch kurz bei unserem Treffen.

Nach der Genehmigung des Protokolls der vorangegangenen Mitgliederversammlung hat einer der Anwesenden

eine Frage zur Einsetzung des Vorstands. Die Mitglieder wählen die Vorstandsmitglieder, aber der Vorstand richtet die geschäftsführende Instanz ein (Vorsitzende, Schatzmeister und Schriftführer). Diese Funktionen werden sich im Übrigen in diesem Jahr nicht ändern.

Die Vorsitzende erinnert an einen schönen Gottesdienst am Sonntag, dem 14. Juli, und dankt Jan, Gien und Marcel für ihre Arbeit für die Stichting Vierdaagsemiss. Sie stellt auch fest, dass es gut war, dass gestern bei der Eröffnungszeremonie der Viertagemärsche die Goldkreuzträger wieder eine Reihe von Fahnen trugen. Beim Spielen des Vierdaagsliedes ging etwas schief und das Orchester hörte nach einer Strophe auf. Glücklicherweise gelang es den Goldkreuzträgern, das Lied mit der zweiten Strophe fortzusetzen.

Unser Mitglied Laurens van Rooij wird den bevorstehenden Vereinstreff in Valkenswaard zusammen mit dem Vorstand

organisieren. Das Treffen am 22. September besteht aus einem traditionellen Programm mit Besuch des Zigarren- und Falkenjagdmuseums und der Möglichkeit, an der Befreiungswanderung „powered by GKD“ teilzunehmen. Schließlich treffen sich Wanderer und nicht-wandernde Teilnehmer zur Ausgabe der Jahrfünftbelohnungen. Für das kommende Jahr (2020) prüft der Vorstand ein mögliches Treffen in Wageningen (Red.: Standort wird Elburg sein).

Nach dem Rücktritt von Vorstandsmitglied Francie de Leeuw bei der vorangegangenen Mitgliederversammlung ist der Vorstand auf die Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied gegangen und stellt daher Irene van Haren als seine Kandidatin vor. Irene hatte bereits mehrere Vorstandsposten im Wandersport in der Region Zuid-Holland inne und hat sich kürzlich beim Vorstand beworben. Leider kann sie diese Woche nicht in Nijmegen sein (und damit auch

nicht bei diesem Treffen), weil ihre Kinder in der Region Voorburg noch zur Schule gehen müssen. Deshalb nimmt sie in diesem Jahr auch nicht an den Viertagemärschen teil. Es gibt keine Gegenkandidaten, und die anwesenden Mitglieder bestätigen Irene van Harens Ernennung zum Vorstandsmitglied mit Applaus.

Während der Aussprache gibt es vor allem Bemerkungen über den frühen und späten Start der 30 km: Man darf nicht mehr tauschen und muss daher zwei Tage zwangsweise spät starten. Auch gibt es einen netten Vorschlag, es für jüngere Teilnehmer billiger zu machen, an den Vierdaagse teilzunehmen, um das Wandern zu fördern.

Die Vorsitzende schließt die Versammlung mit dem Wunsch, dass alle mit offenen Augen wandern werden (das Thema des Vierdaagse-Gottesdienstes), damit jeder die Menschen um sich herum besser kennen lernt. Sie wünscht allen viel Erfolg in den nächsten vier Tagen.



Foto: Stichting DE 4DAAGSE - Ger Loeffen

Einladung Hauptversammlung

Zeigt Ihnen!

Wir laden Sie herzlichst zur Teilnahme an der Hauptversammlung in Nijmegen auf Samstag dem 25. April 2020 im Kolpinghuis Nijmegen, Smetiusstraat 1, ein; Anfang 14.00 Uhr.

Der Vorstand schlägt die folgende Tagesordnung vor:

1. Eröffnung von dem Vorsitzenden
2. Eingegangene Dokumente und Vorstandsmitteilungen
3. Protokoll der Hauptversammlung am 15. Juli 2019
4. Jahresbericht 2019 des Vorstands
 - a. Bericht des Schriftführers
 - b. Bericht des Kassenführers
5. Bericht des Rechnungsausschusses
6. Einsetzung Rechnungsausschuss 2020
7. Budget 2021 und Festsetzung Jahresbeitrag
8. Vorstandswahl
9. Andere Vorschläge des Vorstands
10. Andere Punkte
11. Abschluß



Foto: Pixabay

Informationen über die Tagesordnung:

Punkt 4 und 7: die Unterlagen zu diesem Punkt der Tagesordnung werden zu einem späteren Zeitpunkt, jedoch mindestens drei Wochen vor dem Datum des Treffens zur Verfügung stehen.

Punkt 7: der Vorstand schlägt vor den Mitgliedsbeitrag für 2021 auf € 10,00 + Abschuss zu den KWBN fest zu legen.

Punkt 8: Turnusmäßig abtretend und sofort wiederwahlbar sind Frans Leijtens und Rino Hamelink und Turnusmäßig abtretend und nicht wiederwahlbar ist Martin Pegels. Jedes (anderes) Mitglied das sich kandidieren möchte, soll seine Kandidatur mindestens 30 Minuten vor Beginn der Sitzung schriftlich an den Vorstand übermitteln, begleitet von die Unterschriften von mindestens zehn stimmberechtigten Mitglieder.

Punkt 9: Der Vorstand schlägt vor, den Vereinstreff im Jahr 2020 zeitgleich mit der "powered by GKD"-Wanderung („unterstützt vom Goldkreuzträger“) zu organisieren. Das ist die „Dr. Olthuis“ Wanderung in Elburg am Samstag, den 26. September 2020, bei der Teilnehmer des Treffens, die nicht wandern, das Elburg Museum besuchen und außerdem eine Stadtführung haben werden. Die Wanderteilnehmer können zwischen Entfernungen bis zu 25 km in der Nähe von Elburg wählen.

Der Vorstand ist bestrebt, die Versammlung gegen 15.00 Uhr zu beenden.



Befreiung, Falkenjagd und Zigarren

Befreiung, Falkenjagd und Zigarren vereinen sich während GKT-Reunion

Es war ein wunderschöner nachsommerlicher Tag als sich an Sonntag dem 22sten September Mitglieder des Vereins der Golden-Kreuzträger Viertagemarsch an zwei Stellen im Umkreis von Valkenswaard sammelten für die traditionelle Reunion. Nachdem das Treffen 2018 wegen Mangel an Interesse abgesagt worden war, hatten sich dieses Jahr gut fünfzig Mitglieder zur Teilnahme angemeldet. Ein Teil von ihnen fing den Tag in Dommelen an, mit Beteiligung am Befreiungsmarsch; ein anderer Teil stattete dem Zigarren- und Falkenjagdmuseum einen Besuch ab in Valkenswaard, Wandergemeinde des Jahres 2016.

Zuerst ein bisschen Geschichte: an Sonntag dem 17ten September 1944 fing die alliierte Operation Market Garden an. Vom Luftraum aus sollten Fallschirmjäger die Brücken über die großen Flüsse erobern, während die Bodentruppen von Lommel aus möglichst schnell durch Valkenswaard, Eindhoven, Uden und Grave vorstoßen sollten bis Nimwegen und Arnheim. Die Alliierten würden von dort aus das deutsche Ruhrgebiet angreifen können. Aber der Einsatz war 'eine Brücke zu weit': Arnheim wurde nicht erreicht.

Die Bodentruppen konnten nicht schnell genug vordringen. Während der Norden und der Westen noch monatelang auf die Befreiung warten mussten, feierte Valkenswaard sie am 17ten September 1944, als erster Ort in der Operation Market Garden. Obwohl im Kampf um Valkenswaard viele Zerstörungen zu verbuchen waren und es vier Tote gab, war die Freude unter der Bevölkerung gigantisch. Nach gut vier Jahren deutscher Besetzung feierte sie ausgelassen die Befreiung.

Befreiungsmarsch

Der stark besuchte Befreiungsmarsch wurde veranstaltet von VMC Voetje voor Voetje und WSV De Grenslopers. Der Marsch, der ganz und gar im Zeichen von 75 Jahren Befreiung stand, verfolgte einen Teil der Route, die die Befreier 1944 gewählt hatten.

Die Strecke führt an markanten Orten aus der Operation Market Garden, unter ihnen dem britischen Friedhof, vorbei. Man hatte die Wahl aus mehreren Strecken zwischen 8 und 34 Kilometer, wobei



Foto: Tiny Kouters

die 8-Kilometer-Läufer mit alten Militärfahrzeugen fortgebracht wurden um anschließend in den Fußstapfen der Befreier zum Ziel zurückzugehen.

Falken und Zigarren

Während ungefähr die Hälfte der GKT-Reunisten wanderte, traf sich die andere Hälfte für eine Tasse Kaffee mit einer Leckerei in der Waldherberge Harba Loriga in Valkenswaard. Nach dem Kaffee spazierten sie zum nahegelegenen Zigarren- und Falkenjagdmuseum. Dort wurden Führungen veranstaltet und bekamen die Teilnehmer gut zwei Stunden, um zu entdecken, welchen Zusammenhang es zwischen Zigarren und Falkenjagd gibt. Möchten Sie es auch wissen?

Der Bindeglied zwischen dem Falkenjagd und der Herstellung von Zigarren ist der reiche englische Falkner Richard Hammond, der eine Zeit lang in Valkenswaard



Foto: Tiny Kouters

lebte. Als er 1845 verstarb, vererbte er ein Vermögen von 24.000 Gulden an einen gewissen Jan van Best, der es 1865 benutzte um damit eine Zigarrenfabrik zu starten.

Verbundenheit

Um drei Uhr nachmittags trafen sich Wanderer und Nicht-Wanderer wieder in Harba Lorifa für eine Schüssel Suppe und ein Brötchen. In ihrer Rede ging Vorsitzende Leonie Vink auf das Thema Freiheit ein. Sie sagte persönliche Freiheit zu empfinden wenn sie wanderte und während dem Viertagemarsch. Da gehen wir Hand in Hand, Seite an Seite. Alle Nationalitäten und Generationen zusammen. Schulter an Schulter erzählen wir uns Geschichten, schließen neue Freundschaften und halten bis zum Ziel durch.

Für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Wir sind uns bewusst, was Freiheit bedeutet und was sie wert ist. Miteinander laufen wir den Viertagemarsch. Miteinander sind wir in Verbundenheit unterwegs – das ist nicht umsonst das Kredo unseres Vereins.'

Fünffjahresbelohnungen

Traditionsgemäß wurde diese Reunion mit der Verleihung der Fünffjahresbelohnungen abgeschlossen. Insgesamt 15 Jubilare empfangen aus den Händen der Vorsitzenden eine Jubiläumsstecknadel oder -Anhänger. Die Veranstaltung der Reunion ist ehrenamtlich und das macht man aus Liebe. Andererseits kostet das Ausdenken, Planen, Veranstellen und Erledigen eines solchen Tages soviel Zeit, dass es unbezahlbar ist.

Aus diesem Grund wurden auch Veranstalter Laurens van Geene und Rino Hamelink ins rechte Licht gerückt. Wie üblich, wurde die Reunion mit dem Singen des Viertagemarschliedes beendet.

Und weiter?

In den letzten Jahren haben wir die Zahl der Teilnehmer an den Reunionen allmählich sinken sehen, während das durchschnittliche Alter der Anwesenden anstieg. Es ist schwierig festzustellen, was

den Rückgang der Zahl der Teilnehmer verursacht. Durch die Digitalisierung haben wir heutzutage in einer anderen Art und Weise Kontakt zueinander. Terminkalender füllen sich schnell und jedes Wochenende gibt es eine Auswahl von zahllosen Events und Märschen. Vielleicht heißt dies, dass eine Reunion nicht mehr zeitgemäß ist. Und was tut man dann als Vorstand?

Vor zwei Jahren haben wir einen Versuch gemacht, jüngere Mitglieder anzuziehen,

indem wir als Aktivität Kartfahren anboten. Wieviel Spaß jene Aktivität auch machte, es brachte keine extra Anmeldungen ein. Und dieses Jahr beschlossen wir die Reunion mit einer 'Powered by GKT'-Wanderung zu verbinden. Das brachte jedenfalls genügend Anmeldungen ein um die Reunion stattfinden zu lassen. Aber wir werden uns wiederum der Formel und der Lebensfähigkeit dieses Treffens besinnen. Wir halten Sie gerne auf dem Laufenden.



Foto: Martin Raasveld



Ausgabe der Jahrfünftbelohnungen am Ende des Tages; 50 Mal
Foto: Martin Raasveld

Powered by GKD

35. Vrijbuiters Ostermontagwanderung

An Montag, dem 13. April 2020 (Ostermontag), veranstaltet die W.S.V. De Vrijbuiters von Almkerk in Nord-Brabant aus ihre Frei-
beuter-Ostermontagswanderung, 'Powered by GKT'. Sie können an diesem Tag Strecken von 7 bis 50 Kilometer durchs Land van
Altena (südlich von Gorinchem) zurücklegen und dabei andere Goldkreuzträger treffen, für den Viertagemarsch trainieren oder
vielleicht einen nächsten Stempel in ihre Karte für die 'Powered by GKT'-Anstecknadel erhalten.

Die Osterwanderung gewährleistet jedes Jahr wieder überraschende Routen mit möglichst vieler Natur und vielen Sehenswürdig-
keiten. Um immer neue, schöne Märsche auszudenken, startet die 35ste Osterwanderung diesmal nicht in Wijk en Aalburg (gewöhn-
lich das Zuhause der Vrijbuiters), sondern auf dem Gelände von ACKC. Hier startete im vergangenen Jahr auch ihr Jubiläum-Kenne-
dymarsch, 'die 80 von Altena'. In der Flusslandschaft von Almkerk und Umgebung gibt es Forts der 'Waterlinie', Mühlen und schöne
Pfade durch die Natur. Die ehrenamtlichen Helfer von W.S.V. De Vrijbuiters sind alle erfahrene Wanderer, die jährlich für einen an-
genehmen Marsch sorgen.

Teilnahme kostet 2,50 Euro. Auf den
Strecken ist Erste Hilfe vorhanden und
regelmäßig sind unterwegs Rastplätze
eingerichtet. Im Sinne von Ostern
werden immer große Mengen Eier an die
Teilnehmer der Osterwanderung ausgeteilt.

Adresse:

ACKC,
Sportlaan 2,
4286 ES Almkerk

Startzeiten:

ab 7.00 Uhr für die 30, 40 und 50 Kilometer
ab 8.00 Uhr für die 20 Kilometer
ab 9.00 Uhr für die 7, 10 und 15 Kilometer

Reisen Sie mit dem Wagen?

Wählen Sie die A27, Ausfahrt 22
Nieuwendijk/Almkerk und verfolgen Sie
die A322 ungefähr 1,5 Kilometer bis Sie in
Almkerk ankommen. Über den Kreisel vor
dem Kino fahren Sie ins Dorf und einige
hundert Meter weiter finden Sie ACKC.

Reisen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln?

Buslinie 400 (Utrecht-Oosterhout) hält an
der A27: von dort her muss man noch circa
1,5 Kilometer zu Fuß zu ACKC.
Auch halten da mehrere Ortsbusse
(Haltestelle 'Gemeentehuis' = Rathaus) in
der Nähe von ACKC. Berücksichtigen Sie,
dass am Ostermontag Bustransport nur
beschränkt vorhanden sein wird.

<https://wsvdevrijbuiters.wordpress.com>
devrijbuiters@live.nl

35^e Vrijbuiters Paaswandeltocht

Maandag 2^e Paasdag

7, 10, 15, 20, 30,
40 en 50km

**Start ACKC
ALMKERK
(N. Br.)**



Die Geschichte des Kennedy - Marsches

Aber was ist eigentlich ganz genau damit?

Das Phänomen ist schon 52 Jahre alt und die meisten von Euch werden bereits ein Stückchen Geschichte darüber gelesen haben: der Kennedy-Marsch. Normalerweise enthalten Medaillen, Stempel oder Beilagen ein schönes Bild von John F. Kennedy, Präsident der Vereinigten Staaten, und es wird erwähnt, dass man achtzig Kilometer innerhalb von zwanzig Stunden wandern muss. Aber was ist eigentlich ganz genau damit? Mit etwas Hilfe von Google und begeisterten Historikern unter amerikanischen Wanderern (wie Paul Kiczek) sind wir in der Lage, die Geschichte ziemlich genau zu rekonstruieren - von Frans Leijtsen.

Der erste Anstoß wurde 1908 gegeben, als ein anderer amerikanischer Präsident, Theodore Roosevelt, eine „Executive Order“ (die amerikanische Version eines Ukasses) erließ. In diesem Befehl trug er seinen Marineinfanteriesoldaten (Marines) auf, fünfzig Meilen innerhalb von drei Tagen zu marschieren, und zwar so, dass sie die letzte (ungefähr) halbe Meile in einem höheren Tempo erledigen sollten: zweihundert Meter bei doppelter Geschwindigkeit, gefolgt von dreißig Sekunden Ruhe, wieder zweihundert Meter bei doppelter Geschwindigkeit mit dreißig Sekunden Pause und dann die letzten zweihundert Meter im Sprint. Die Geschichtsbücher zeigen auch, dass bereits im Jahre 1908 einige Offiziere der

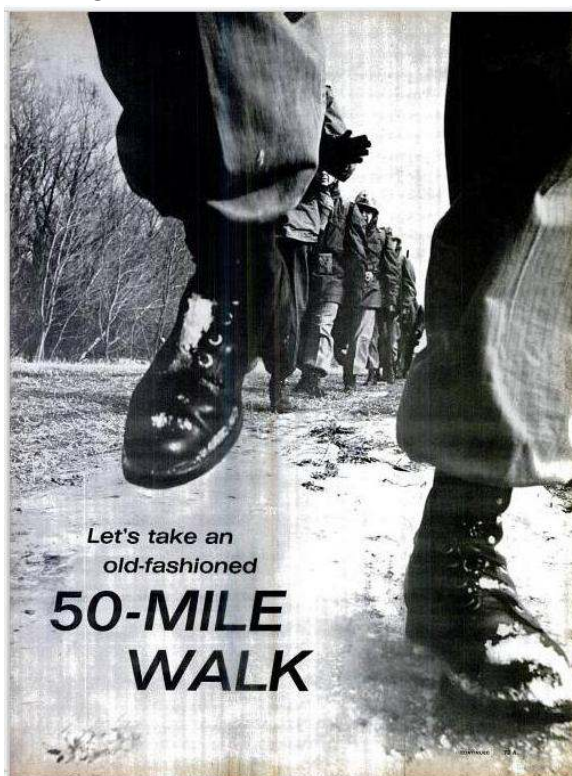
amerikanischen Marines in der Lage waren, diesen Test innerhalb von 24 Stunden zu schaffen.

Jahre später, 1962, hatte Präsident John F. Kennedy gerade die Kuba-Raketenkrise hinter sich, und es war an der Zeit, sich stärker um die Innenpolitik zu kümmern. Darüber hinaus konnte seine Popularität im Vorfeld des Wiederwahlkampfes 1964 einen Kick gebrauchen. In einem Artikel mit dem Titel „The Soft American“ im Magazin „Sports Illustrated“ (von 26. Dezember 1960) hatte er bereits vor den Gefahren der Automatisierung und der Zunahme der Freizeit gewarnt, die dazu führten, dass die Vorteile körperlicher Aktivität und harter Arbeit verloren gin-

gen. Und vor allem die Fitness seiner Soldaten in dieser Zeit des Kalten Krieges bereitete ihm Sorgen.

Am Dienstag, dem 5. Februar 1963, veröffentlichte das Weiße Haus eine Pressemitteilung, in der es hieß, dass der Präsident den Befehl von 1908 entdeckt habe und dann General David Shoup, Kommandeur des U.S. Marine Corps, fragte, ob seine Offiziere noch immer so fit seien. Der Präsident fügte hinzu, dass er seinen Pressesprecher Pierre Salinger zur gleichen Zeit gefragt habe, wie es mit der Fitness seiner eigenen Mitarbeiter stehe. Und obwohl sowohl Shoup als auch Salinger vorbildlich an der Frage ihres Präsidenten arbeiteten (eine Anfrage eines militärischen Vorgesetzten ist ja ein Dienstbefehl), war ein anderer schneller als sie.

Der Bruder des Präsidenten, Robert (Bobby) Kennedy, war damals Teil des Stabes des Weißen Hauses. Er war Generalstaatsanwalt in der Regierung seines Bruders (sprich: Justizminister) und nicht ängstlich vor einer Herausforderung. Bereits am Samstag, dem 9. Februar 1963, verließ um fünf Uhr morgens Bobby Kennedy mit vier Kollegen und seinem Hund Brumis (einem Neufundländer von über 50 Kilo) das „Old Angler's Inn“ (die alte Fischerwirtschaft) in „Great Falls“, Maryland (in der Nähe der Stadt Potomac, nördlich von Washington). Sie folgten dem Leinpfad entlang des „Chesapeake and Ohio Canal“ („C&O Canal“). Dieser Kanal verläuft parallel zum Potomac-Fluss von Washington über 180 Meilen landeinwärts bis zur Stadt Cumberland.





Die Stimmung in der sechsköpfigen Gruppe war anfangs gut. Die Geschichte geht sogar davon aus, dass Brumis mit seinen 50 Kilo durch sein wildes Verhalten den Sekretär von Bobby Kennedy, James Symington, mehrmals in den Kanal drängte. Auf halbem Weg, vorbei an Leesburg, kippte die Stimmung. Die Wanderer waren gerade dabei, wegen des kalten Wetters und des geschmolzenen Schnees, der den Leinpfad in einen Schlammweg verwandelte, aufzugeben, und auch deshalb, weil sie mit normalen Straßenschuhen (für den täglichen Gebrauch unter einem Anzug) wanderten.

Leider hatten die Medien inzwischen erfahren, was Bobby und seine Freunde taten, und die ersten Journalisten und Fotografen meldeten sich mit dem Hubschrauber, um ihren Fortschritt zu verfolgen. Doch Bobbys Kollegen schieden nacheinander aus: ab 35 Meilen waren Bobby und Brumis allein. Gerüchten zufolge sagte er zu dem Letzten, der abschied: "Sei einfach froh, dass dein Bruder

nicht der Präsident der Vereinigten Staaten ist".

Nach siebzehn Stunden und fünfzig Minuten traf Bobby im Dorf „Harpers Ferry“ ein, wo der Shenandoah River in den Potomac fließt. Das Dorf hat bereits selbst eine reiche Geschichte, weil es am Dreieck von drei Bundesstaaten liegt: Virginia, West Virginia und Maryland. Während des amerikanischen Bürgerkriegs wurde in diesem Gebiet am heftigsten gekämpft. Befreite Sklaven wurden nach Norden geschmuggelt und berüchtigte Schlachtfelder wie Antietam und Manassas sind nur eine halbe Autostunde von „Harpers Ferry“ entfernt. Mit der Ankunft von Bobby Kennedy im Dorf wurde es der Zielort des allerersten Kennedy-Marsches in der Geschichte.

Die Geschichte besagt, dass Bobby eigentlich plante, dem Potomac-Fluss noch 15 Meilen weiter bis Camp David (der Landresidenz des Präsidenten) zu folgen. In „Harpers Ferry“ wurde er aber abgeholt und nach Camp David ge-

bracht, wo er von seiner Frau Ethel betreut wurde. Die Entfernung vom „Old Angler's Inn“ über den Leinpfad zur Altstadt von „Harpers Ferry“ beträgt zwar etwas weniger als fünfzig Meilen, aber die Legende war geboren.

Pierre Salinger, der Pressesprecher des Weißen Hauses mit dem Spitznamen „Plucky“ (mutig), wanderte ein paar Tage später sechs Meilen und erklärte mit etwas Humor, dass er die Bewährungsprobe seines Chefs nicht bestanden hätte: „Ich bin mutig, aber nicht verrückt“. Als Dankeschön erhält er später ein Überlebenspaket für die Ausgeschiedenen. Aufgrund der Publizität rund um Bobbys Wandertour beteiligten sich inzwischen quer durch die Vereinigten Staaten Gruppen von Wanderern an Strecken von 50 Meilen. So absolvierten fünf Pfadfinder aus „East Dubuque“ in Illinois, dreizehn und vierzehn Jahre alt, am selben Wochenende die fünfzig Meilen in 13,5 Stunden. Auch verschiedene Soldaten (Marine- und Luftwaffenangehörige) beteiligten sich freiwillig an ihrem Kennedy-Marsch.

In der Zwischenzeit hatte General Shoup den Befehl an die Marineinfanteristen in Camp Lejeune in North Carolina gegeben, die fünfzig Meilen mit Helm, Pistole und leichtem Gepäck (insgesamt 12,5 Kilogramm) zu marschieren. Am 12. Februar 1963 führten 34 Offiziere der Marines unter der Leitung von Brigadegeneral Rath von McClure Tompkins (50 Jahre alt, noch hinkend von einer alten Verletzung durch einen Granatsplitter) ihren ersten Kennedy-Marsch durch. Der Standard wurde in den ersten Wochen von allen Wanderern gemeinsam festgelegt: Alle würden versuchen, die 80,467 Kilometer innerhalb von zwanzig Stunden zu schaffen.

Natürlich trugen die Medien zur Wanderhektik bei, die ungefähr von Februar bis April 1963 dauerte, und schließlich der Beginn der Kennedy-Märsche in den Niederlanden und in Kanada, Südafrika, England und Irland werden sollte. Sittard wurde der erste jährliche Marsch in den Niederlanden: Bereits am 20. April 1963

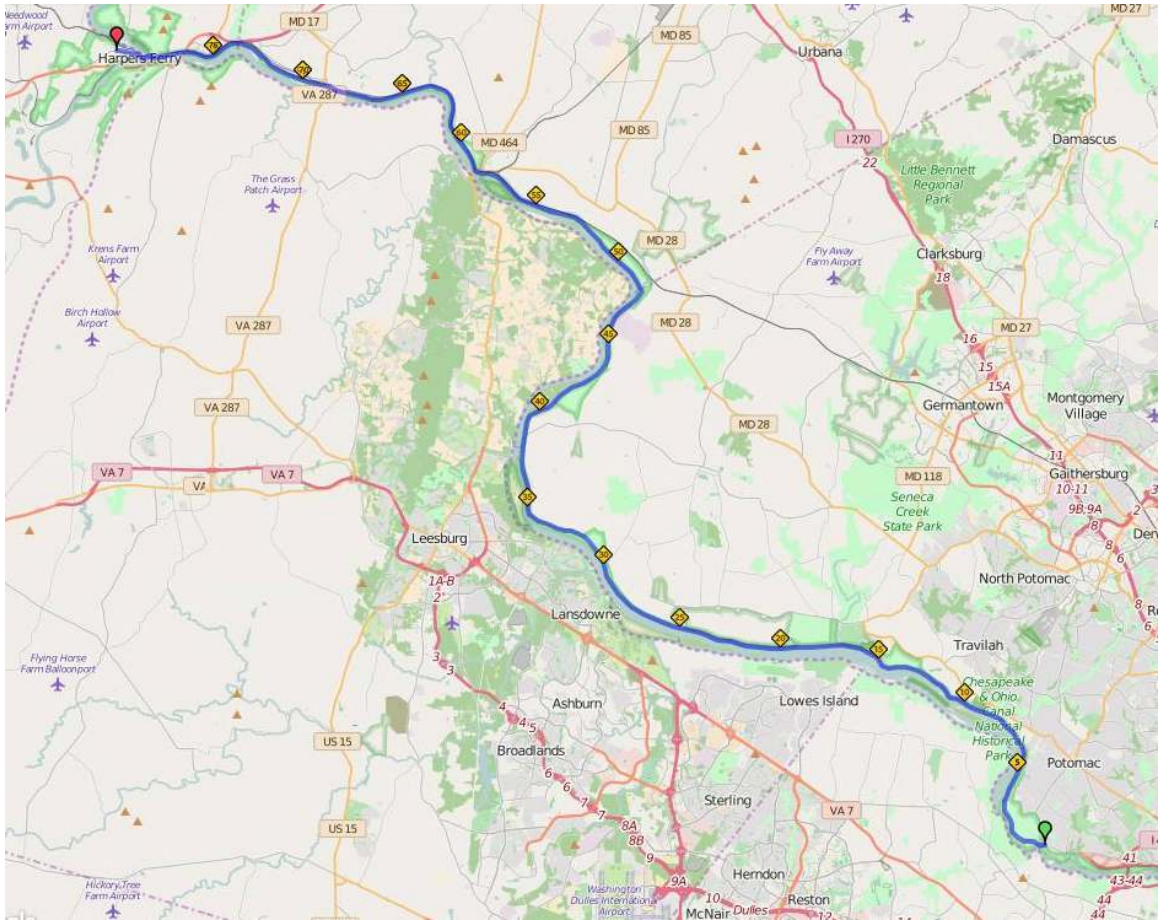
veranstalteten sieben Jungen und drei Mädchen die erste Ausgabe unseres ältesten Kennedy-Marsches.

Und dann noch eine weitere interessante Tatsache: Die sogenannte „Amos Alonzo Stagg“ Stiftung vergab bereits 1963 eine Bronzemedaille an alle Wanderer, die die fünfzig Meilen innerhalb von zwölf Stunden in den ersten dreißig Tagen nach der Pressemitteilung von Präsident Kennedy zurücklegten. Der Titel „Kennedy-Freund“ hat daher einen illustren Vorgänger.

Der „American Physical Fitness Council“ kam bald nach der ersten Periode der Wanderhektik mit der Botschaft, er hätte doch einige Fragezeichen zu diesen extremen Herausforderungen, obwohl er selbstverständlich die Vorteile des Wanderns unterstützte. Und auch die „American Federation for Medicine“ kam bald zu der Aussage, dass ein Programm mit schrittweisem Üben vorzuziehen sei.

Und dieser erste Kennedy-Marsch? Er findet noch jedes Jahr statt! Rund um

Washington und „Harpers Ferry“ sind mehrere Wandervereine aktiv, und neben einem beliebten Laufrennen über 50 Meilen (mit Stücken des berühmten „Appalachian Trail“ und einer beträchtlichen Strecke entlang des ursprünglichen Leinpfads) gibt es auch eine kleine Gruppe Enthusiasten, die sich „Freewalkers“ nennen. Sie starten jährlich am ersten Samstag nach dem 9. Februar von „Great Falls“ in Maryland und folgen dem Leinpfad ins Zentrum von „Harpers Ferry“, West Virginia, fünfzig Meilen entfernt.



Lustrum Beloningen

Herzlichen Glückwunsch

Herzlichen Glückwunsch an unsere Mitglieder, die während der Viertagemärsche 2019 ein Lustrum erreicht haben. Dieses Mal gibt es 399 Jubilare.

15X

Marian Aalbers-van de Donk, Berg en Dal ◇ Kirsten Adams-Perriens, Melick ◇ Morina Asikinde, Rotterdam ◇ Ton van den Baard, Bergschenhoek ◇ Ans Bakker, Grootebroek ◇ Theke Barends, Lent ◇ Wim Barnhoorn, Huissen ◇ Dirk Belder, Veldhoven ◇ Mirosław Benendo, Eskilstuna ◇ Theo van Bergen, Beuningen ◇ Jan Bergsma, Heerhugowaard ◇ John van Blijderveen, Lent ◇ Ingrid van Blokland-Steijger, Montfoort ◇ Thea Boekamp, Gouda ◇ Wim te Boekhorst, Heerhugowaard ◇ Esther de Boer, Haarlo ◇ Hans van den Bogaard, Hilversum ◇ Julia Bolder, Nijmegen ◇ Carel van den Boom, Eindhoven ◇ Reginald van den Boorn, Kessel ◇ Tony Bosch, Landsmeer ◇ Gini Bosman-Vedder, Westerbork ◇ Theo Bot, Zwaag ◇ Betty den Braber-Roodhorst, Wageningen ◇ Rolf Breemes, Rijssen ◇ Arie van den Brink, Lent ◇ Debbie Brugman, Arnhem ◇ Dick Busker, Tiel ◇ Ans Ceulemans, Nijmegen ◇ Martin Cohn, Borne ◇ Anita Cornel, Made ◇ Tinus Dekker, Middelburg ◇ Frits van Dijk, Arnhem ◇ Mieke van Dijke, Alphen aan den Rijn ◇ Pieter Dijkstra, Dronten ◇ Peter van der Doef, Nijmegen ◇ Mia van der Donk, Sint-Michielsgestel ◇ Piet van Dreumel, Nijmegen ◇ Johan Dummer, Utrecht ◇ Sytze Durksz, Sneek ◇ Joke Duyndam, Honselersdijk ◇ Eric Jan van Eggelen, Nieuwkuijk ◇ Hans Eijkemans, Rosmalen ◇ Andre van den Elshout, Raamsdonksveer ◇ Suze van Felius, Santpoort-Noord ◇

Sjos Frissen, Sittard ◇ Cor Gaarhuis, Alkmaar ◇ Alie van Galen-Bor, Culemborg ◇ Ger Gasseling, Nijmegen ◇ Ben Gerdse, Oosterhout ◇ Hans Gerrits, Warnsveld ◇ Henri Gerrits, Sint-Michielsgestel ◇ Silvia Gerritsen-van der Hoop, Groningen ◇ Karin Gibcus, Groningen ◇ Henk Gietema, Joure ◇ Sean Gilmartin, Hertford ◇ Toon de Goeij, Rotterdam ◇ Mario van Gorkom, Oosterhout ◇ Cock Gortzak, Roelofarendsveen ◇ Olga Greep, Rijswijk (Zh) ◇ Ewa van de Haar, Elshout ◇ Gerrie Haklander-Kamphorst, Hierden ◇ Ian Head, Crawley ◇ Iris van Heck, Rotterdam ◇ Jack Heerlien, Julianadorp ◇ Annemieke Heijneman, Alphen aan den Rijn ◇ Tini Hendriks, 's-Hertogenbosch ◇ Frans Hesselberth, Schiedam ◇ Riek Hilgers, 's-Gravenhage ◇ Leonie Hilgevoort-Hymans, Ter Aar ◇ Rob Hinse, Bennebroek ◇ Wim Holtman, Ochten ◇ Ludie Hommerson, Dodewaard ◇ Dennis van Houten, Amsterdam ◇ Peter Houweling, Dinteloord ◇ Ralf Huisers, Hilversum ◇ Math Huyts, Bunde ◇ Christ van Iersel, Helvoirt ◇ Anneke Jakobsen, Biggekerke ◇ Henk Jans, Rijkevoort ◇ Gerard Jansen, Leuvenheim ◇ Roeland Janssen, Nijmegen ◇ Gert-Jan Jaspers, Cuijk ◇ Har Joris, Linschoten ◇ Dirk Kaars, Marken ◇

Dick van Kleef, Opheusden ◇ Marian Kockx-Schreutelkamp, Rotterdam ◇ Gerrit van der Kolk, IJsselmuiden ◇ M.M. Kors, Zutphen ◇ Manfred Kraaijenzank, Deventer ◇ Peter Kruit, Eelde ◇ Annie van Laak-van Pelt, Berkel-Enschot ◇ Harry van Laar, Noordeloos ◇ Marike de Lange, Nijmegen ◇ Aida Langenhuijsen, Heeswijk Dinther ◇ Hans Lankhaar, Veenendaal ◇ Rehuel Latuheru, Moordrecht ◇ Riet Laurensen-Vogels, Zeeland ◇ Ilse Lebbink, Asperen ◇ Martina Lippelt, Helmstedt ◇ Elly van Loon-van der Pluim, Groot-Ammers ◇ Mia van der Maas, Waalwijk ◇ Charlotte Maclaene-van der Sandt, Elst ◇ Anies Matahelumual, Moordrecht ◇ Jan Megens, Overasselt ◇ Jantinus Meints, Woerden ◇ Daphne Mendes, Alkmaar ◇ Jan Mengers, Winterswijk ◇ Marilyn Mingou, Heverlee ◇ Gerard Monkel, Gouda ◇ Wout Musters, Vught ◇ Kari Ness Nielsen, Sandvika ◇ Henk Niehot, Schiedam ◇ Beate Nilsen, Trondheim ◇ Thea van Nispen, Zundert ◇ Marcel Nooijen, Lent ◇ Cornelis van Ojik, Veenendaal ◇ Kitty van Olst-Bierenbroodspot, Hardenberg ◇ Irene Onderweegs, Witmarsum ◇ Teun van Oorsouw, Megen ◇ Berdina Otten-Kuppen, Malden ◇ Marco Pankow, 's-Gravenhage ◇ Theo Pastoors, Nijmegen ◇ Ineke Pater-van Poelgeest, Nieuwegein ◇ Rik Peelen, Erp ◇ Marijke Peters, Nijmegen ◇

Christian Pfluegler, Munster ◇ Jan van de Pol, Barneveld ◇ Johan Poolen, Hierden ◇ Suzanne Prior, Billingshurst ◇ Hans Puts, Beuningen ◇ Dieter Richter, Halstenbek ◇ Bastiaan Rietveld, Breda ◇ Ben Roctus, Capelle aan den IJssel ◇ Dick Saämena, Venray ◇ Piet Saämena, Venray ◇ Corry Saarloos, Made ◇ Sjaak Salman, Noordwijk ◇ Jan van Scheppingen, Huizen ◇ Philip Schild, Wageningen ◇ Erik Schipper, 's-Heerenberg ◇ Axel Schnettkamp, Neustadt ◇ Fred Scholten, Heesch ◇ Gre Schrooder, Hensbroek ◇ Ryan Slaghekke, Apeldoorn ◇ Bert Smale, Apeldoorn ◇ Rien Snoep, Rhooen ◇ Inge Snoep-Vliegenthart, Rhooen ◇ Antonique Spithoven, Dronten ◇ Marisha van Splunter, Amersfoort ◇ Ina Stegeman, Rijssen ◇ Willem Stolz, Schiedam ◇ Sjors van Summeren, Ewijk ◇ Eiji Takemoto, Otsu Shiga ◇ Anneke Tissink, Noordwolde (Fr) ◇ Endah Tjokrosoeseno, Amsterdam ◇ Jan Tollens, Hengelo ◇ Peter Toonen, Velp ◇ Karin Vaars-Soer, Terborg ◇ Hans van der Vecht, 's-Gravenhage ◇ Rien van de Ven, Den Helder ◇ Luc Vergeer, Warnsveld ◇ Esther Verhage, Nijmegen ◇ Fred Verkoelen, Meijel ◇ Joop Verpaalen, Milsbeek ◇ Hans Verwer, Sassenheim ◇ Heddy Verwoerd, Herveld ◇ Gerrie Visser-van Vught, Pernis Rotterdam ◇ Wil Volgers, Sint Pancras ◇ Maria Volgers-van Koolwijk, Sint Pancras ◇



Foto : Stichting De 4DAAGSE - Bianca van Uden

Harry Vos, Zwolle ◇ Martin Vos, Papendrecht ◇ Janny Vos-de Pee, Klaaswaal ◇ Bjorn Waernér, Örebro ◇ Tonny Walters, Nieuwe Pekela ◇ Monique van Weerden, Gorinchem ◇ Fransje Wels, Druten ◇ Tom Werkhoven, Barneveld ◇ Kees Westerweele, Middelburg ◇ Willem van Winden, Berkel en Rodenrijs ◇ Amaraida Winklaar, Zoetermeer ◇ Klaas van Winzum, Lage ◇ Willemien de Wit, Schoonhoven ◇ Esther van Woudenberg, Cothen ◇ Marco Zuiderwijk, Venhuizen ◇ Caroliene Zwart-Ruedisueli, Bavel ◇

20X

Martien Arts, Wijchen ◇ Johan van den Baard, Berkel en Rodenrijs ◇ Bennie Baars, Hoogvliet ◇ Eelko Bakker, Breda ◇ Paul van den Berg, Nijmegen ◇ Pieter van den Berg, Zeewolde ◇ Ferdie Berkens, Asten ◇ Jan de Bie, Houten ◇ Antoinet de Boer- Muurlink, Hengelo ◇ Gabriëlle Bokkerink, Nijmegen ◇ Marike Bongers, Rotterdam ◇ Astrid Bosch, Scharmer ◇ Netty van de Brand- de Groot, Veghel ◇ Harrie Brands, Zeeland ◇ Lide Brons-Kappelle, Oudorp ◇ Albert van den Brul, Arnhem ◇ Jan Castelijns, Duizel ◇ Richard Courtney, Hightworth Swindon Wiltshire ◇ W.A. Daam-Liefink, Elst ◇ Marry van Dijk-Veth, Papendrecht ◇ C.W.M. Dortland, Cappel aan den IJssel ◇ Phil Duffield, Belfast ◇ Daan van Ee, Leiderdorp ◇ Marianne Emmerzaal, Malden ◇ Harindra Fernando, Bergen Dal ◇ Jan Gasse, Beuningen ◇ Jan van der Geest, Oud Ade ◇ Christiaan Goedkoop, Zoetermeer ◇ Erna ten Have-Vollebregt, Honselersdijk ◇ Katrin Heinicke, Breda ◇ Monique van Hijkoop, 's-Gravenhage ◇

Wil Hovens, Apeldoorn ◇ John Jansen, Zetten ◇ Jos Joosten, Alkmaar ◇ Wytse Kelder, Loenen (Gld) ◇ Jacob Kleef, Assen ◇ Ab Knopert, Zutphen ◇ Tineke Koster-van Delft, Linschoten ◇ Tiny Kouters, Roosendaal ◇ C.J. Kwakman, Enschede ◇ Koos Lansbergen, Vlaardingen ◇ Rene Lemckert, 's-Gravenhage ◇ Yvonne van Lieshout-de Brons, Maren Kessel ◇ Dick Linck, Bussum ◇ Charles Louwes, Winterswijk ◇ Joep Malestein, Amersfoort ◇ Dinand Mans, Meeuwen ◇ Anneke Mattheij, Molenhoek ◇ Frank Maurits, Zwolle ◇ Loes Meisner-Baartse, Nieuw-Vennep ◇ Michel Moerkerk, Amsterdam ◇ Trees Pas-Borst, Breda ◇ Huub Peeters, Maarhees ◇ Marge Petronis, Wheaton ◇ Deliana Pison, Apeldoorn ◇ Roy Portier, Rotterdam ◇ Eric Prangma, Nijverdal ◇ Rudolf Raphaëla, Weesp ◇ Marco Rombaut, Hulst ◇ Peter Romijn, Zoeterwoude ◇ Gea Roosenberg, Bussum ◇ Trijntje Schelling, Heesselt ◇ Geert Seegers, Ooij ◇ Ludo Straat, Lelystad ◇ T.H.M. Veerman, Volendam ◇ Samini van der Vegt-Amatali, Wijchen ◇ Peter van Velzen, Kudelstaart ◇ Cees Verbaan, Bodegraven ◇ Lammie de Vries-Steensma, Workum ◇ Arie Warnars, Dordrecht ◇ Greet van der Weij-van Delft, Noord-Scharwoude ◇ Ine Westerbeek, Veghel ◇ Margreet Wierda, Rhenen ◇ Diny Wijnand-Huisman, Groningen ◇ Harry Wildeboer, Wageningen ◇ Ron van Winden, Zoetermeer ◇ Jan van de Wouw, Boxmeer ◇

25x

Ans Arens-Heiming, Ooij ♦ Simon van der Bas, Zwolle ♦ Rene van den Berg, Nijmegen ♦ E. Boeringa, Uithoorn ♦ Richard Boosten, Nibbixwoud ♦ Yvonne Bos-Rops, Gouda ♦ H.G.M. van den Bosch, Nijmegen ♦ Lalita Bosma, Moordrecht ♦ Wim Compeer, Utrecht ♦ A.G.J.M. Dinnissen, Wijchen ♦ W.G.H. van der Geest, Groesbeek ♦ Betty van der Harst, 's-Gravenhage ♦ J.B. Hasselbach, Arnhem ♦ M. Hazeleger, Ede ♦ J.A.M. van den Heuvel, Alphen aan den Rijn ♦ J.H. Hindriks, Hardenberg ♦ C. Horsman, Ouderkerk aan den IJssel ♦ T. Huntjens-de Jong, Den Helder ♦ N. de Jong-Keizer, Broek Op Langedijk ♦ Mieke Kalkman, Houten ♦ H.J. Klosse, Nijmegen ♦ Martha Kok-Ruitenbeek, Voorthuizen ♦ Ton Konings, Venlo ♦ Wim Kooijman, Beverwijk ♦ Jan van Laar, Nijmegen ♦ Jan Willem Lammers, Bergen op Zoom ♦ M. Maas, Beek en Donk ♦ E.A.M. Masselink, Bemmelen ♦ Anneke Nabuurs, Groningen ♦ T.C. M. Niels, Millingen aan de Rijn ♦ Riek de Nobel-van de Wiel, Leiderdorp ♦ I. Ottens, Groningen ♦

W.R.H.M. van Poppel, Sittard ♦ Angela Raymakers, Nijmegen ♦ A.M. van Rooijen-Berends, Woerden ♦ H.T.H.M. Simissen, Nijmegen ♦ Peter van der Sloot, Vught ♦ Door Smets-Konings, Maasbree ♦ Theo Spinders, Zoetermeer ♦ M.S.J. Suidman, Nijmegen ♦ J.E. Theunisz-Sanders, Lisse ♦ Michael Thyregod, Odense ♦ Martien Timmerman, Apeldoorn ♦ C.J.M. Timmermans, Dinteloord ♦ Louis Titselaar, Oeffelt ♦ W.A.M. van Veen-Liefrink, Nijmegen ♦ Simon Veenman, Weurt ♦ Kees Vermeulen, Colijnsplaat ♦ G.J. Verspui, Gorinchem ♦ Ada Vredevoort-Monnee, Dodewaard ♦ Detlef Weldert, Lahnstein ♦ H.J.J. Wetzels, Geleen ♦ T.H. Wolters-Straten, Nijmegen ♦ Timothy Wyer, Felixstowe ♦ Anne Maria van Zuilen-Belleman, Geldermalsen ♦

30X

Jan Aalbers, Weurt ♦ Cees Bakker, Akersloot ♦ Ans Berends, Grave ♦ Gerd Beyer, Ulm ♦ John te Brake, Vlijmen ♦ Arend van Buren, Arnhem ♦ Ger van Dreumel, Wijchen ♦ Spike Elliott, Macclesfield ♦ C.H.J.M. van de Geer, Nijmegen ♦ Cees de Graaf, Dordrecht ♦ Follie Hengeveld, Zutphen ♦ W. Hooijkaas, Sint Oedenrode ♦ Eric Hop, Arnhem ♦ Marguerite de Jong, Amsterdam ♦ W.B.M. Kluitman, Beek ♦ Sonja Las-van der Stel, Nijmegen ♦ Frans Leijtens, Huizen ♦ Willem Maaskant, Barendrecht ♦ M.S. Meinardi, Winschoten ♦ Marcel Melching, Spijkenisse ♦ Fiffy Moerkens-Aarts, Leuth ♦ A. van Neerven-van Extel, Beek en Donk ♦ Kees Otten, Maarssen ♦ Peter van Reeuwijk, Velsbroek ♦ Frans Roelofsen, Putten ♦ J.M. van Rooijen-Joppe, Spijkenisse ♦ Theo Rutten, Beuningen ♦ Yvonne van Schaijk - van der Loop, Sippenaeken ♦ Han Veenendaal, Krommenie ♦ Ton Verlaan, Arnhem ♦ Hilmar Vogts, Winsen-Aller ♦ Rene van Weezep, Nijverdal ♦ Paul van der Werf, Zwolle ♦ Wilma van der Werf, Maarssen ♦ Jan Wijdoogen, Haarlem ♦ H. Zweegman, Hoofddorp ♦

35X

C.T.J. Aben, Woerden ♦ Louis Appy, Uden ♦ R.O. Bouma, Wirdum ♦ W.F.T. Bouwman, Anna Paulowna ♦ Helma Ebbeng-Koning, Wijchen ♦ Jose Eigenhuysen-Derks, Nijmegen ♦ Peter van Erp, Kekerdorp ♦ E.C. Grootveld, Sliedrecht ♦ F. Kruijer, Apeldoorn ♦ Hans Reynders, Beek ♦ Lieke van 't Riet-Knook, Alkmaar ♦ Hans Schuurs, Nijmegen ♦ Paul Splitthoff, Didam ♦



Foto: Stichting DE 4DAAGSE - Ger Loeffen

40X

Frits van Dam	Doornenburg	Wim Kluijtmans	Gemert
Kees van Driel	Hazerswoude-Dorp	Henk Noordover	Zoetermeer
Coby van Driel-Goedegebuuren	Bleiswijk	Roland Peters	Wijchen
E.C.W. Engelen-Keller	Gendt	Wim Wellenberg	Deventer
Dirk Haan	Hengelo	Adi Wetten-Castelein	Veenendaal

45X

Diny Aelen	Nijmegen	Gien Langen-van Kolck	Lent
Olga van Akkeren	Rijswijk (Zh)	C. Mudde	Maarn
J.J.H. Colijn-de Raat	Batenburg	Gerard Peters	Nijmegen
Rien van der Gaag	Gouda	Harm Spijker	Vleuten
Jos Hendriks	Nijmegen	Bas Vooijs	Veere

50X

H.A.J. Bax	Nijmegen	Herman Schaeffer	Amersfoort
Toon Hendriksen	Huissen	Maarten Schakel	Zierikzee
Ineke Kok	Amsterdam	Jan Thijssen	Nijmegen
Huib Raijmakers	Oss	Andre Zeelen	Haps

55X

Willy Underberg	Utrecht
-----------------	---------

70X

Dick Koopman



Laufen mit offenen Augen

58. Viertagemarsch-Gottesdienst

Könnte man mit geschlossenen Augen laufen? Es ist nicht zu empfehlen: In kürzester Zeit stößt man auf ein Hindernis und zieht sich Verletzungen zu. Man soll besser mit offenen Augen laufen, notwendig für die eigene Sicherheit und die anderer. Dabei könnte man es belassen, aber es gibt in der Welt mehr, viel mehr zu sehen und zu tun, aber nur mit offenen Augen. - von Kees Brinkman

Davon handelt der 58. Viertagemarsch-Gottesdienst, dem ich am Sonntag, dem 14. Juli, in der Stevenskerk zu Nimwegen beiwohnen darf, zusammen mit einem tausendköpfigen Publikum, stammend aus der ganzen Welt. Neben den klassischen Gesängen gibt es Chorgesang, es wird das Glaubensbekenntnis von Ton Baetens vorgelesen und wir singen zusammen.

Durchführender des Gottesdienstes ist Pater Ruud Willemsen aus dem Orden der Unbeschulten Karmeliten, der zum zehnten Mal, doch nicht unbeschult, den Viertagemarsch zu vollenden hofft, Pfarrer Johan Dorst, der auch seinen zehnten Viertagemarsch läuft, und Militärgeistlicher Claus Bieler, der die Schweizer Abordnung betreut.

Das Thema des Dienstes ist die Parabel vom barmherzigen Samariter über einen Menschen in Not, der Hilfe braucht. In der Erzählung weigern sich zwei hochgestellte Juden, ein Priester und ein Levit, sich die Hände schmutzig zu machen, um einem Opfer eines Gewaltverbrechens an der Straßenseite zu helfen. Ein Samaritaner, aus einem von den Juden verachteten Volk, ist dagegen hilfsbereit. In der Erzählung geht es darum, was jemand macht, nicht was er ist. Es wird Hilfe gebraucht, aber nicht jeder hilft. Der Priester und der Levit machen es nicht und gehen weiter. Aber ein Samaritaner, der Barmherzigkeit leistet, der dem Opfer hilft. Er geht mit offenen Augen durch die Welt und versteht die Zeichen der Not. Er macht dem Opfer das irdische Leben gut, er lässt sein Herz und seinen Geldbeutel sprechen. Man könnte die Erzählung auch anders betrachten: was ist das Ziel der Hauptcharaktere, an was



Foto: Stichting Vierdaagsemiss

werden sie sich erinnern und wie könnte man es malen?

Sie sind alle unterwegs: der Reisende, der Priester, der Levit und der Samaritaner. Sie werden wohl alle vier ihren Bestimmungsort erreicht haben. Der Reisende, der überfallen wurde, und der Samaritaner kommen in der Herberge an. Der Samaritaner beschränkt seine Sorge nicht auf die Erste Hilfe und das Erreichen der Herberge, sondern kümmert sich mit dem Wirt auch um die Nachsorge für das Opfer.

Ob sich der Priester und der Levit auch in der Herberge aufgehalten haben? Das wäre ganz gut möglich. Es könnte der Gegenstand eines Gemäldes von einer Szene in einer Herberge sein. Im Vordergrund, im Licht, kümmern sich der Samaritaner und die Wirtin um das Opfer. In einem finsternen Winkel, etwas versteckt, sitzen der Priester und der Levit. Sie blicken verstohlen auf die andern und sprechen leise miteinander. Vielleicht sind sie erleichtert, jetzt, wo der unglückliche Reisende sicher angekommen ist. Im Hintergrund ist der Wirt mit der Mahlzeit beschäftigt.

Woran würden sich die Hauptcharaktere von ihrer Reise erinnern? Für denjenigen, der Not und Signale ignoriert, wie der Priester und der Levit, wird es wenig zum Erinnern geben. Der Reisende wird mit Dankbarkeit an den Mann zurückdenken, der ihm geholfen hat. Und der Helfende? Der ist seinem Gefühl gefolgt, hat danach gehandelt und reist weiter. Die Zuhörer werden darauf hingewiesen, dass sie alle vier, und auch wir, weiter müssen, durch die Welt, mit offenen Augen, im Herzen ein Gebet voller ehrlichen und Mut machenden Worten: das Gebet für unterwegs. Ich darf es mitlesen, mir überlegen und Ihnen nicht vorenthalten.

Herr Gott, gib unseren Füßen Schutz und unseren Herzen Ruhe.
Lass uns offenstehen für andere, denen wir unterwegs begegnen,
um gemeinsam zu erfahren, dass wir, wer immer wir sind, Deine Menschen sind.
Wir bitten Dich um Sicherheit und Höflichkeit für alle, die sich beteiligen an dem Marsch entlang großer und kleiner Straßen.
Wir bitten Dich um Gastlichkeit und Hilfe für uns alle,
nicht an letzter Stelle für sie, die gegen ihren Willen unterwegs sind, von Haus und Herd vertrieben.
Um Deinen Segen bitten wir für diese Fahrt.
Gib uns Frieden, Freude und Treue überall auf Erden,
heute und an allen Tagen bis in die Ewigkeit.
Amen.

Traditionsgemäß wird mit dem Viertagemarschlied abgeschlossen. Ein anschwellendes Intro mit Orgel, Trompete und Schlagzeug, im Marschtempo, führt zur Melodie des Liedes, das schon so lange vielen so viel bedeutet. Im Stehen und aus voller Kehle wird es mitgesungen, eine unvergessliche Erfahrung.

Ermutigt und beeindruckt verlasse ich die Kirche, wünsche dem Pater und dem Pfarrer einen guten Marsch und denke: eine schönere Vorbereitung gibt es nicht.



Foto: Stichting Vierdaagsemis



Foto: Stichting Vierdaagsems

In Memoriam

Nach der Veröffentlichung der letzten Ausgabe empfangen wir Nachricht über den Tod von folgenden Mitgliedern. Unser Beileid geht an die Angehörigen.

J. van Beek	Hendrik-Ido-Ambacht	P. Koopman	Anrhem
H. Bergamin	Bemmel	A. Koster-Dijkstra	Voorburg
C. Blok	Woerden	C. Kral	Kampen
W. Brinckman	Zoetermeer	J. Krämer	Sittard
D. van Dijk	Barneveld	J. Lieveld	Alkmaar
H. Feith	Eefde	M. Linders	Ysselsteyn
T. Geertsen	Nijmegen	H. Minkjan	Wierden
J. Gobes	Uden	J. Muijs	Amstelveen
M. Hermans	Maastricht	A. Nijkamp	Oldenzaal
J. van den Hoek	Pijnacker	M. van Schie	Heemskerk
T. Hooiveld-Kroese	Grave	J. Weesenaar	Geldrop
H. Janssen	Heemstede	R. Wijling	Spijkenisse
J.J. Kazander	Rotterdam	W. van der Wijst	Zeeland
B. Keizer-den Tuinder	Nieuw-Beijerland	T. de Wit	Uithoorn



Foto: Stichting DE 4DAAGSE - Ger Loeffen

Porträt eines Mitglieds



Name: Karin Kolvoort

Wohnort: Hilversum

Alter: 50 Jahr



Wie würdest Du Dich in einem Satz beschreiben?

Ich versuche, auf verschiedene Art und Weise fit zu bleiben; bedenke Vorhaben; gerichtet auf Lösungen.

Was tust Du im Alltag?

Hebamme in Hilversum, seit 1993.

Was macht Dich glücklich?

Ich freue mich, wenn ich aus dem Tag hole, was ich erzielen möchte. Der Herbst ist die Jahreszeit, in der ich in der Natur glücklich bin.

Weshalb hast Du mit der Vierdaagse angefangen?

Es läuft in der Familie! Alle vier Großeltern kamen früher aus Enschede bzw. Hilversum auf den Campingplatz „de Kwakkenberg“, um bei den Viertagemärschen mitzuwandern. Meine Eltern lernten sich dort im Teenageralter kennen, heirateten später und bekamen meine Geschwister und mich.

Mein Vater war als Soldat in der LIMOS--Kaserne in Nijmegen stationiert, also wohnten wir für Vierdaagse-Teilnehmer ideal. Sobald man in unserer Familie 12 Jahre alt war, fingt man mit den Vierdaagse an.

Wie oft bist Du die Viertagemärsche gewandert?

16 Mal.

Was ist Dein Geheimnis für erfolgreiche Viertagemärsche?

Ich habe festgestellt, dass, wenn ich mich wohl fühle, es bereits zu drei Vierteln die Voraussetzung für schöne Vierdaagse ausmacht. Ich wandere regelmäßig, so dass die Entfernungen ziemlich gut in den Beinen sind.

Was ist Deine schönste Begegnung während der Märsche oder Erinnerung an die Vierdaagse?

In meiner Teenagerzeit traf ich während der Vierdaagse Robin, einen englischen Soldaten. Wir haben angefangen, zu



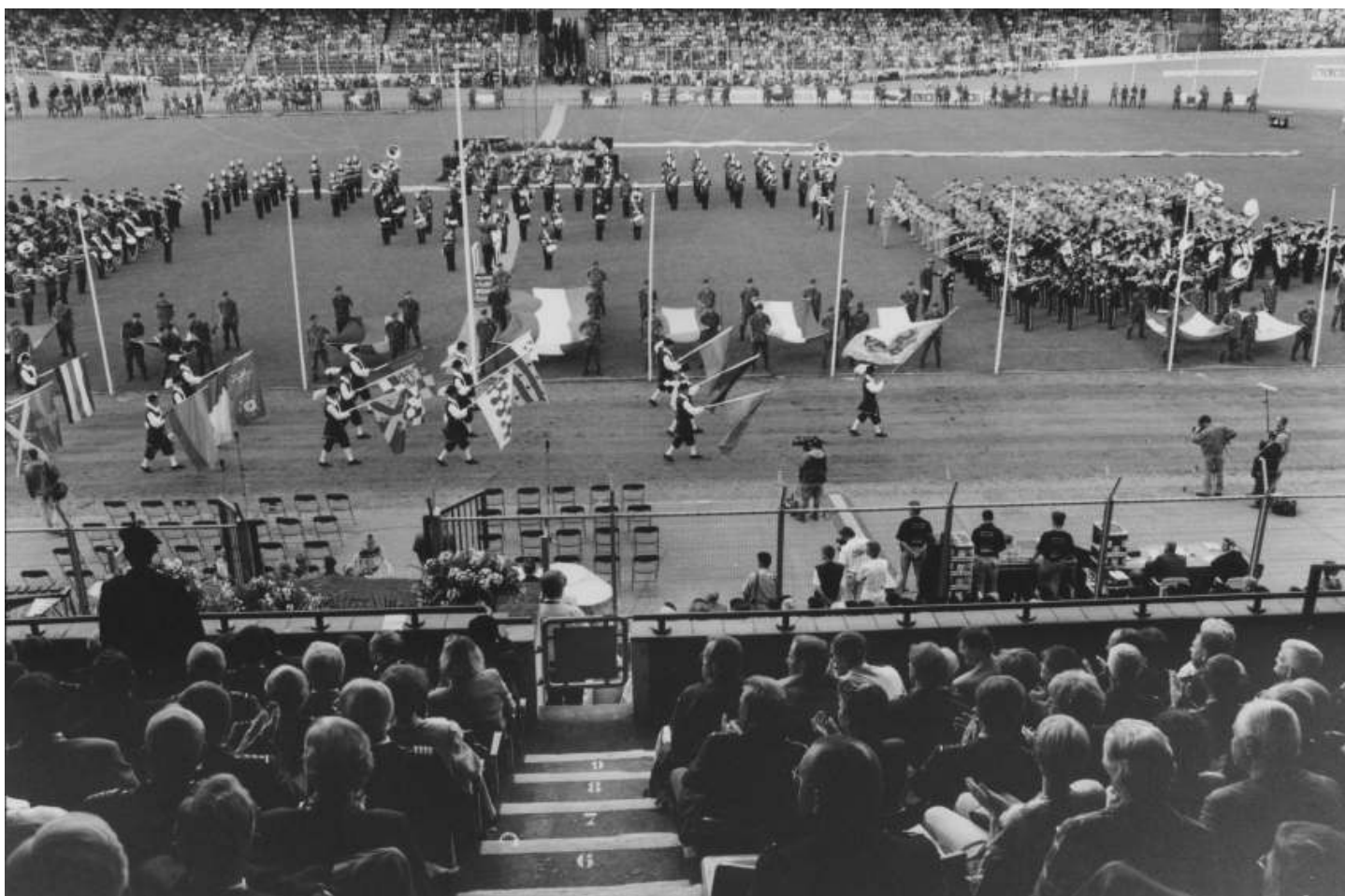
schreiben, und haben Kontakt gehalten. Wir sehen uns immer noch! Jedenfalls während der Viertagemärsche und manchmal auch bei Wanderungen (oder Laufveranstaltungen).

Was war Deine letzte Wanderung?

Pilzwanderung, Castricum.

Was möchtest Du noch bemerken?

Was möchtest Du noch bemerken? Ich hoffe, bald einen Teil des Camino zu wandern, weshalb dazu auf meinen Ruhestand warten, denke ich immer mehr. Träume nicht, aber tue es, weil Du nicht weißt, was das Leben für Dich bereithält.



Mitglieder von Schützengesellschaften aus den Provinzen Gelderland, Noord-Brabant und Limburg betreten das Goffertstadion während der Fahnenparade am Montagabend vor den 79. Viertagemärschen.

Bild: Jan van Teeffelen

Quelle: KNBLO-NL, Regionalarchiv Nijmegen